

Piak findet Lechhausen „richtig gut“

Bezirksliga Nord: Meitingen kann Boden gutmachen

Meitingen Auch drei Siege in Serie haben die Skepsis von Peter Piak nicht vollends verschleht. Die jüngsten Erfolge interpretiert der Trainer des Nord-Bezirksligisten TSV Meitingen zurückhaltend als „Tendenz, dass es nach oben geht“. In dem zuletzt an den Tag gelegten Stil gelte es nun fortzuführen. „Alle Beteiligten wissen, wie schwer es war, die Hypothek abzutragen, die sich durch den verpatzten Start aufgetürmt hat“, sagt der Coach, dessen Truppe sich jetzt in Lechhausen die Gelegenheit bietet, weiter verlorenen Boden gutzumachen (Samstag, 15 Uhr).

Allerdings: Obwohl noch immer im Tabellenkeller angesiedelt, scheinen die DJK-Fußballer allmählich in die Puschen zu kommen. Darauf weist auch Piak hin. „Unser Gegner hat die letzten beiden Spiele gewonnen und beispielsweise gegen den seinerzeitigen Spitzenreiter Bubesheim ein 1:1 erreicht“, mahnt er seine Mannen zu höchster Vorsicht und sagt, in Anlehnung an einen bekannten Versandhaus-Werbeprospekt: „Lechhausen find' ich richtig gut.“

Ein richtig Guter ist, nicht nur nach Pias Auffassung, Fabian Wolf. „Er hat absolut die Qualität für die erste Elf“, lobt der Coach den Offensivmann. Zuletzt, beim 4:0-Sieg gegen Burgheim, war der Ex-Holzheimer über die gesamte 90-Minuten-Distanz dabei und glänzte unter anderem als Vorbereiter des letzten Treffers – wie schon davor beim 3:0 gegen Langenmosen. In dieser Partie allerdings hatte sich Wolf mit der Joker-Rolle begnügen müssen.

Trainer appelliert an Geduld

Dass das Talent häufig nur als Teilleistung zum Zug kommt, hat keine fußballerischen, sondern körperliche Gründe. Dabei handelt es sich um die Nachwirkungen einer Schambeinentzündung, die in der Rückrunde der vergangenen Saison nur einen Einsatz zugelassen hatte. Dadurch mangelt es an der für permanente 90-Minuten-Strapazen erforderlichen Fitness. „Ich versuche, ihn langsam heranzuführen“, sagt Peter Piak und appelliert an die Geduld seines Schützlings: „Fabi muss mir das Vertrauen geben, dass ich ihn richtig aufbaue.“ (rk)

Derby auf der Alm

Kreisliga Augsburg Vor dem Stadtberger Stadtduell zwischen Leitershofen und Stadtbergen geben sich die Beteiligten jedoch ungewöhnlich entspannt

VON LUKAS HOHENBERGER

Landkreis Augsburg Am neunten Spieltag der Fußball-Kreisliga Augsburg ist es Zeit für den Klassiker im Augsburger Land. Der TSV Leitershofen erwartet die TSG Stadtbergen. Doch auch in Aystetten trifft man mit dem SSV Anhausen auf einen weiteren Klub aus dem Augsburger Land.

● **SV Cosmos Aystetten – SSV Anhausen** Früh aufstehen heißt es für die beiden Teams fürs Landkreisduell am Sonntagmorgen (Anpfiff 10.30 Uhr). Während sich Cosmos noch über das Remis in Bobingen ärgert, muss man sich in Anhausen mit ganz anderen Sorgen befassen. „Wir dürfen jetzt den Glauben nicht verlieren“, mahnt Trainer Sören Dreßler. „Um drin zu bleiben, müssen wir punkten und um zu punkten, müssen wir mindestens unentschieden spielen.“ Eine ganz einfache Rechnung, die in Anbetracht der Personallage schwer umsetzbar sein wird. Zu den Langzeitverletzten fehlen noch Benni Partsch und Julian Fischer (Studium).

Doch auch in Aystetten läuft's personell nicht rund. „Leider müssen wir ein bisschen umstellen, Bernd Reißer und Marco Schreiber sind beruflich nicht verfügbar“, ärgert sich Trainer Paulo Mavros. Zudem steht hinter Markus Karlinger (Sprung in der Ferse) noch ein großes Fragezeichen. Dennoch möchte Mavros mit seiner Mannschaft an die „bislang beste Saisonleistung“ anknüpfen und drei Punkte im Heimspiel einfahren.

● **TSV Leitershofen – TSG Stadtbergen** „Trotz der zwei verschenkten Punkte werden wir dem Spiel gegen Ustersbach nicht weiter nachtrauern.“ Stattdessen möchte sich Trai-



Wer läuft wem hinterher? Letztes Jahr war es Daniel Filardi (links) von der TSG Stadtbergen, der gegen Thomas Hanselka vom TSV Leitershofen das Nachsehen hatte.

Foto: Andreas Lode

ner Michael Kreutmayr jetzt ganz auf das Derby auf der Alm gegen die TSG Stadtbergen konzentrieren. „Ich glaube kaum, dass die Spieler noch irgendwie extra motiviert werden müssen.“ Kreutmayr könne sich bisher nur an Derbysiege zu Hause erinnern und möchte natürlich, dass dies so bleibt. Personell

muss nur der im Urlaub weilende Ralf Müller ersetzt werden.

Stadtbergens Trainer Roger Kindler hat die 0:4-Niederlage gegen Klassenprimus Haunstetten mittlerweile abgehakt. „Bis Dienstag habe ich mich über die Art und Weise, wie wir die Niederlage hingenommen haben, noch geärgert.“

Jetzt konzentriere man sich voll und ganz auf das kommende Spiel, auch wenn Kindler durchaus gelassen dem Derby entgegenseht. „Es gibt drei Punkte und die will ich natürlich haben, Haunstetten war aber auch eine andere Hausnummer als jetzt Leitershofen.“ Für die TSG läuft nach dem erneut verschobenen Debüt nun endlich Eugen Hecker auf, der „das Spiel positiv gestalten soll und das Tempo entsprechend steuern wird“. Fabio Deplano und Marian Gerner fehlen den Gästen allerdings am Sonntag verletzungsbedingt.

● **TSV Welden – Türk SV Bobingen** „Für uns ist jeder Gegner ein schwerer Gegner“, weiß Weldens Abteilungsleiter Peter Zeller. Dennoch wünscht man sich nach überstandem Herbstfest wieder drei Punkte in einem Heimspiel. „Wir müssen schauen, dass wir dranbleiben“, weiß Zeller. „Denn sonst schmeißen wir das, was wir uns die letzten Wochen erarbeitet haben, mit zwei Spielen einfach weg.“ Dennoch ist man in Welden stets optimistisch, zumal personell alle Mann an Bord sein werden.

● **TSV Ustersbach – SV Schwabegg** Aufgrund der Hochzeit des Gästetrainers bat man den TSV bereits vor längerer Zeit um eine Spielverschiebung. „Für uns ist es ein bisschen schade, weil wir letzte Woche gut gekämpft haben und wir im Heimspiel drei Punkte brauchen könnten“, sieht Ustersbachs Abteilungsleiter Stefan Molnar die Spielverschiebung nicht zwingend als Vorteil. Die Partie wird am 27. November nachgeholt. Bis dahin kann man in Ustersbach wohl auch wieder auf ein Mitwirken des angeblich in den Wettskandal verwickelten Co-Trainers Cosmin Uilacan hoffen.

Duell der Verfolger

Kreisliga Ost: SVT erwartet Gerolsbach

Landkreis Augsburg In der Fußball-Kreisliga-Ost hat am elften Spieltag der SC Biberbach spielfrei, während die durchgestarteten Thierhauptener zu Hause den Tabellennachbarn FC Gerolsbach erwarten.

● **SV Thierhaupten – FC Gerolsbach** Nach einem spielfreien Wochenende kommt es nun am Sonntag in Thierhaupten zum Duell der Verfolger (Dritter gegen Vierter). „Es trifft eine gute Offensive auf die beste Abwehr“, freut sich Thierhauptens Trainer Berkant Oral auf die Partie. Die Personalsituation beim SVT ist allerdings alles andere als rosig. Neben Martin Brodowski (Außenbandriss im Sprunggelenk), Johannes Weixler (Meniskusquetschung) und Christian Geib (Knorpelschaden, fehlt bis Winterpause) muss Oral nun auch noch auf Andreas Fröhlich, Patrick Zewinger (beide Grippe) und Ersatztorwart Matthias Münch (Innenbanddehnung) verzichten. „Trotz der großen Ausfälle – jammern hilft nichts!“ Und wie man den Thierhaupter Trainer kennt, kommt auch gleich die Kampfansage: „Unabhängig von den gravierenden Ausfällen, wenn Gerolsbach uns schlagen will, dann müssten sie schon ihre absolut beste Leistung abrufen.“ (luho)

Fußball in Zahlen

D-JUNIOREN KREISKLASSE AUGSB.

FSV Inningen – TSV Haunstetten 3:10 • SSV Bobingen – SV Hurlach 0:3 • TSV Leitershofen – TSV Königsbrunn 3:3 • SV Untermeitingen – Wehringen verl. • TSG Stadtbergen – TSG Augsburg 4:1

TSV Haunstetten	3	9	FSV Wehringen	3	3
FSV Inningen	4	9	TSG Augsburg	4	3
Königsbrunn	3	7	SSV Bobingen	4	3
TSV Göggingen	3	6	TSV Leitershofen	4	1
Stadtbergen	3	6	Untermeitingen	2	0
SV Hurlach	3	6			

Eine Steigerung ist notwendig

Kreisliga West Nach 0:0 beim Letzten kommt nun der SSV Dillingen. Altenmünster erwartet Mindelzell

Landkreis Augsburg Am zehnten Spieltag der Fußball-Kreisliga West möchte der TSV Zusmarshausen nun gegen die „launische Diva“ Dillingen wieder einen Heimdreier einfahren. Altenmünster erwartet den SV Mindelzell.

● **SC Altenmünster – SV Mindelzell** Vom Personal her ist Mindelzell für Altenmünsters Trainer Rainer Förg

Topfavorit. „Sie haben sehr gute Einzelspieler, aber funktionieren meines Erachtens nach noch nicht als Team.“ Für den heimschwachen SCA wäre ein Sieg nun natürlich wichtig. „Ich denke aber, einige Spieler machen sich selbst zu hohen Druck. Ich würde mir wünschen, dass von außen auch positivere Stimmen kommen würden“, appe-

liert Förg an die Heimfans. Doch ein Heimsieg würde diese Probleme wohl vergessen machen. Förg ist optimistisch, dass dies am Sonntag auch gelingt. (luho)

● **TSV Zusmarshausen – SSV Dillingen** Seit fünf Spielen ist der TSV inzwischen ungeschlagen. Dennoch war Trainer Reinhard Brachert mit

dem mageren 0:0-Unentschieden beim Schlusslicht Balzhausen nicht zufrieden. „Wir denken von Spiel zu Spiel, mit Dillingen kommt für uns jetzt ein schwieriger Gegner, Dillingen ist so eine launische Diva.“

Bracherts ehrgeizige Truppe möchte am liebsten die Punkte in Zusmarshausen behalten, doch fällt

es dem Coach etwas schwer, den Gast aus Dillingen einzuschätzen. „Eine Steigerung zu letzter Woche ist natürlich notwendig, aber wir wissen auch, dass wir es besser können“, so Reinhard Brachert. Personell hat man in Zusmarshausen wieder mal die Qual der Wahl. Es gibt derzeit keine Verletzten zu beklagen. (luho)

Eneukauf Marktsonntag

Am 9. Oktober 2011 haben wir für Sie von 12 bis 17 Uhr geöffnet!

10% auf alles!*

*Ausgenommen sind Tabakwaren und Zubehör, Zeitungen, Zeitschriften und Bücher, Telefon- und Handkarten, Tchibo-Gebrauchsartikel, Leergut und Kauf von Gutscheinen.

Kasperltheater zu jeder vollen Stunde!

Am Marktsonntag erhalten Sie 3fach Punkte auf Ihre DeutschlandCard

Ausgenommen sind Tabakwaren, Pfand, Telefonkarten, Tankstellenprodukte sowie Buch- und Pressezeugnisse.

Holen Sie sich die Deutschland Card

Anmeldeunterlagen erhalten Sie in Ihrer EDEKA-Filiale oder unter www.deutschlandcard.de

Für's leibliche Wohl:

1 Paar Weißwürste mit Breze

Musterbeispiel

1.50

Ustersbacher Bier Verkostung:

Beim Kauf von einer Kiste Ustersbacher Bier erhalten Sie

3 Flaschen gratis!

Gersthofen, Bahnhofstraße 13

EDEKA Wir lieben Lebensmittel.